

Werk

Titel: Astronomische Mitteilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022 | LOG_0485

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Dr. Alfons Leon überreichen eine Abhandlung: „Über rotierende Scheiben gleichen Fliehkraftwiderstandes“.

Académie des sciences de Paris. Séance du 4 novembre. Yves Delage et P. de Beauchamp: Étude comparative des phénols comme agents de parthénogenèse. — A. Laveran et A. Thiroux: Contribution à la thérapeutique des trypanosomiasés. — R. Lépine et Boulud: Sur le sucre du plasma sanguin. — J. René Benoît fait hommage à l'Académie du Tome XIII des „Travaux et Mémoires du Bureau international des Poids et Mesures“. — Luc. Picard présente le Tome II du „Catalogue photographique de l'Observatoire de Bordeaux.“ — J. Guillaume: Observations du Soleil, faites à l'Observatoire de Lyon, pendant le deuxième trimestre de 1907. — G. Bagnera et M. de Franchis: Sur les surfaces hyperelliptiques. — C. Popovici: Sur les fonctions adjointes de M. Buhl. — E. Goursat: Sur quelques propriétés des équations intégrales. — L. Bloch: Libre parcours et nombre des électrons dans les métaux. — A. Dufour: Influence de la pression sur les spectres d'absorption des vapeurs. — G. Urbain: Un nouvel élément: le lutécium, résultant du dédoublement de l'ytterbium de Marignac. — K. Krassousky: Sur la monochlorhydrine butylénique bisecondeire $H^2C-CH-CH-CH^2$.



de granite alcalin au Dahomey. — Louis Duparc: Sur l'auralisation du pyroxène. — A. Guilliermond: Remarques sur la structure du grain d'aleurone des Graminées. — Lucien Daniel: Production expérimentale de raisins mûrs sans pépins. — L. Léger et O. Duboscq: L'évolution des Frenzelina (n. g.), Grégarines intestinales des Crustacées décapodes. — Paul Bertrand: Classification des Zygoptéridées d'après les caractères de leurs traces foliaires. — R. Legendre: Variations de densité et de teneur en oxygène de l'eau des mers supralittorales. — M. Luizet: Observation d'un éclair en chapelet.

Vermischtes.

Bekanntlich beruht die Lippmannsche Farbphotographie auf der Ausbildung stehender Wellen in der lichtempfindlichen Schicht; indem nur an den Knotenpunkten Reduktionen eintreten, besteht das Bild aus einer Reihe dünner Lamellen, den sogenannten Zenkerschen Blättchen, welche im reflektierten Licht Interferenz und dementsprechend Farbwirkung hervorrufen. Der Abstand dieser Blättchen von einander ist gleich der halben Wellenlänge des erzeugenden Lichtes und daher sehr klein. Um diese Struktur näher zu untersuchen, fertigte Herr S. R. Cajal aus der Gelatineschicht Dünnschnitte und untersuchte diese mit dem Mikroskop. Dies genügte jedoch nur für die größeren Wellenlängen; für die kürzeren wurden die Abstände durch Quellung der Gelatineschicht vergrößert und dadurch sichtbar gemacht. Die Ergebnisse führten zur Bestätigung der Zenker-Lippmannschen Theorie. (Zeitschr. f. wiss. Photographie 5, 213—245, nach Chem. Centralblatt 1907, II, S. 574.)

Personalien.

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften wählte den Prof. Emil Fischer (Berlin) und den Prof. Dr. S. Newcomb (Washington) zu auswärtigen Mitgliedern.

Die Pariser Akademie der Wissenschaften erwählte Herrn Wallerant zum Mitgliede der Sektion Mineralogie, an Stelle des zum ständigen Sekretär ernannten Herrn de Lapparent, und Herrn Heckel zum korrespondierenden Mitgliede der Sektion Landwirtschaft an Stelle des verstorbenen E. Laurent.

Die Technische Hochschule in Berlin ernannte den

Ministerialdirektor a. D. Prof. Dr. Althoff und den Ministerialdirektor Dr. Naumann zu DDr. Ing. ehrenhalber.

Die Royal Society verlieh in diesem Jahre die Copley-Medaille dem Prof. A. A. Michelson (Chicago), eine königliche Medaille dem Mathematiker Dr. E. W. Hobson, eine königliche Medaille dem Paläontologen Dr. R. H. Traquair, die Davy-Medaille dem Prof. E. W. Morley (Cleveland, Ohio), die Buchanan-Medaille Herrn H. W. Power, die Hughes-Medaille dem Physiker Prof. Ernest H. Griffiths und die Sylvester-Medaille dem Mathematiker Prof. W. Wirtinger (Wien).

Ernannt: der ordentl. Prof. der Agrikulturchemie an der Technischen Hochschule in München Dr. Franz von Soxhlet zum Geh. Hofrat; — der ordentl. Prof. Dr. Robert Koch in Berlin zum Wirklichen Geheimrat mit dem Titel Exzellenz; — an der Staats-Universität von West-Virginien die Herren: John A. Eiesland zum Professor der Mathematik, John L. Sheldon zum Professor der Botanik und Bakteriologie, Albert M. Reese zum Professor der Zoologie und Henry M. Payne zum Professor des Bergbaus; — Dr. Martin Kallmann, Privatdozent an der Technischen Hochschule in Berlin, zum Professor; — Herr Camichel zum Professor der Elektrotechnik an der Faculté des Sciences der Universität Toulouse.

Habilitiert: Assistent Dr. W. Fr. Bruck für Botanik an der Universität Gießen; — Dr. O. Prym für medizinische Chemie an der Universität Bonn; — Assistent Dr. A. Bernoulli für Physik an der Technischen Hochschule in Aachen.

Gestorben: Der Geologe Sir James Hector F. R. S., der letzte der vier berühmten Forscher (v. Hochstetter, v. Haast, Hutton und Hector), die die Geologie Neuseelands erschlossen haben, im Alter von 73 Jahren; — am 21. Oktober der außerord. Prof. der Physik an der Stanford-Universität Hermann De C. Stearns; — am 18. November in London der Polarforscher Admiral McClintock, 88 Jahre alt.

Astronomische Mitteilungen.

Am 21. Mai 1907 sind Herrn Ph. Fox auf der Yerkessternwarte innerhalb von zwei Stunden 13 Aufnahmen einer großen Protuberanz am Südostrande der Sonne gelungen. Um 4^h M. Z. Greenwich reichte die Eruption bis 168 000 km, um 5^h bis 206 000 km, und eine halbe Stunde später waren ihre höchsten Teile bis etwa 300 000 km gestiegen. Nun begann die Erscheinung rasch zu schwinden, nachdem sie schon während des Aufsteigens fortwährende Veränderungen der Gestalt, die zeitweilig einem riesigen Dampf- oder Wolkenring gleich, erfahren hatte. (Astrophysical Journal, Bd. 26, S. 155.)

Zwei Lickaufnahmen des Spektrums von μ Sagittarii aus 1899 und 1900 hatten übereinstimmend die Geschwindigkeit dieses Sternes längs der Gesichtslinie zu -76 km pro Sekunde ergeben. Wie spätere Aufnahmen der Yerkessternwarte bewiesen, war dies zufällig beide Male der negative Maximalwert der Geschwindigkeit, die in langer Periode veränderlich ist. Aus 21 Aufnahmen von April 1904 bis Mai 1907 berechnete jetzt Herr N. Ichinohe die Bahn dieses spektroskopischen Doppelsternes und fand die Periode $= 180,2$ Tage, die Exzentrizität $= 0,44$, also ziemlich groß, die halbe große Achse der Bahn $= 143,5$ Mill. km, die Bahn senkrecht zur scheinbaren Himmelsfläche gedacht, die Masse des Systems unter gleicher Bedingung $= 3,5$ Sonnenmassen. Wäre die Bahnneigung statt 90° der Reihe nach 74° , 60° , 30° und 10° , so wäre die Halbachse 149,3 Mill. km ($=$ Erdbahnhalmmesser), 165,7, 287,0 und 826 Mill. km und die Masse $= 3,9$, 5,4, 28 und 530 Sonnenmassen. Eine kleine Neigung führt also auf eine ganz unwahrscheinlich große Masse, ist daher selbst sehr unwahrscheinlich. (Astrophys. Journ., Bd. 26, S. 157.)

Als spektroskopische Doppelsterne wurden neuerdings auf der Licksternwarte und auf deren bei Santiago (Chile) errichteten Filiale erkannt die Sterne σ und τ Tauri, η Camelopardi, A Bootis, β Coronae, ξ Cygni, α Carinae und ι Gruis. A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich
Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafenstraße 7.